



SPD



Newsletter von
Johann Saathoff, MdB
mit Berichten aus Berlin und der Region

Norden, 20. Dezember 2017

www.johann-saathoff.de

Ausgabe 08/2017

Mein mitbringer!

Ein spannendes und ereignisreiches Jahr geht zu Ende. Für mich persönlich war der Bundestagswahlkampf die intensivste Zeit des Jahres.

Doch auch in den letzten Wochen ist es im politischen Berlin für uns Sozialdemokraten nicht gerade langweilig gewesen. Nach dem Scheitern der „Schwampel“-Sondierungen hat es zahlreiche kontroverse Gespräche gegeben, wie die zukünftige Regierungsbildung aussehen könnte.

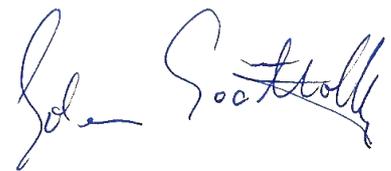
Ich habe mich dabei von Anfang dafür ausgesprochen, sich Zeit zum Nachdenken zu nehmen und alle möglichen Varianten auf Realisierbarkeit und ihre Auswirkungen auf Deutschland und unsere Partei zu beleuchten.

Grundsätzlich sollten für uns die Inhalte der anstehenden Gespräche im Vordergrund stehen.

Der Leitantrag des SPD-Parteivorstandes, der auf dem Parteitag verabschiedet wurde, wirbt ganz explizit für ergebnisoffene Gespräche, in denen es um die Umsetzung unserer sozialdemokratischen Kernthemen gehen soll. Genau darum muss es uns in den kommenden Wochen gehen und diese Inhalte werden dann von Euch zu bewerten sein.

Bis dahin wünsche ich Euch allen ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Euer



Neues Mitglied in der Ostfriesischen Landschaft

Großes Stühlerücken im Ständesaal - Anfang Dezember traf sich die Ostfriesische Landschaft zur konstituierenden Versammlung. Ich bin stolz darauf, dass ich als neues Mitglied daran teilnehmen durfte.

Die Landschaftsversammlung ist eine demokratisch-parlamentarische Vertretung der ostfriesischen Bevölkerung. Sie besteht aus 49 ordentlichen Mitgliedern, den 7 Landschaftsräten und dem Landschaftspräsidenten. Die Tätigkeit erfolgt ehrenamtlich.

Landschaftspräsident Rico Mecklenburg (Emden) ehrte und verabschiedete bei der Versammlung die langgedienten und begrüßte die neuen Mitglieder, die von den ostfriesischen Kreistagen und dem Emdener Stadtrat in die Versammlung gewählt wurden.

Ich freue mich sehr darüber, jetzt Mitglied in diesem für Ostfriesland sehr wichtigen Gremium zu sein und mich auf dieser Ebene und darüber hinaus für den Erhalt der ostfriesischen Kultur einzusetzen.

SPD-Küstengang konstituiert sich - Wiederwahl zum Lotsen

In der SPD-Küstengang haben sich die sozialdemokratischen Abgeordneten aus den fünf norddeutschen Ländern Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Schleswig-Holstein zusammengeschlossen.

Ziel der Küstengang ist es, dem Norden eine Stimme zu geben und maritime Themen im Deutschen Bundestag zu platzieren.

Ich hatte bereits in der vergangenen Legislaturperiode die Rolle des Lotsen innegehabt und freue mich sehr über meine Wiederwahl. Es liegen große Aufgaben vor der maritimen Branche. Die Zukunft der Beschäftigung und Ausbildung, die maritime Energiewende und die Herausforderungen der Digitalisierung sind dabei nur drei der zentralen maritimen Themen, die wir angehen müssen und aktiv mitgestalten werden.



Lotse Johann Saathoff mit seinen „Festmachern“ bzw. stellvertretende Vorsitzenden Gabriele Hiller-Ohm aus Schleswig-Holstein, Uwe Schmidt aus Bremerhaven und Mathias Stein, ebenfalls aus Schleswig-Holstein (v.l.).

German Energiewende: Diskussion mit Abgeordneten aus den USA und Kanada



In Zusammenarbeit mit dem Generalkonsulat der Bundesrepublik Deutschland in Chicago und der Midwestern Legislative Conference hat das Ecologic Institut ein Programm für 12 Abgeordnete bzw. Senatoren aus US-Bundesstaaten des Mittleren Westens sowie aus zwei kanadischen Provinzen organisiert.

Inhaltlich ging es um die Energiepolitik in Deutschland, insbesondere um die politischen Rahmenbedingungen und Best Practice Beispiele.

Auf dem Programm stand auch eine Diskussion mit mir als dem energiepolitischen Koordinator der SPD-Bundestagsfraktion.

Dabei haben wir über aktuelle Herausforderungen der Energiewende diskutiert, wie die Entwicklung des Netzausbaus und Fragen der Bürgerakzeptanz. Es wurde deutlich, dass die Entscheidung von Präsident Trump, sich aus dem Pariser Klimaabkommen zu verabschieden, keineswegs von allen Entscheidungsträgern in den USA mitgetragen wird.

Gespräch bei der Reederei Norden-Frisia



Gemeinsam mit meinen Kollegen aus Kommune, Land und Europa habe ich die Reederei Norden-Frisia in Norddeich besucht.

In dem Gespräch führte uns Reedereivorstand Carl-Ulfert Stegmann zunächst durch das Tätigkeitsspektrum des Unternehmens und machte an der ein oder anderen Stelle deutlich, welche Themen der Reederei aktuell unter den Nägeln brennen.

Wir sagten zu, sie bei der Lösung der Probleme an entsprechender Stelle zu unterstützen.

Insbesondere das Thema Realisierung alternativer und umweltfreundlicher Schiffsantriebe im Sinne des Nationalparkgedankens ist ein wichtiges Thema. Auch im Rahmen der SPD-Küstengang (siehe S. 2) setze ich mich für umweltfreundlichere Schiffsantriebe ein.

Foto v.l.: Florian Eiben/SPD Norden, Fred Meyer/Hbv Reederei, Julia Feldmann/SPD Norden, Johann Saathoff/MdB SPD, Carl-Ulfert Stegmann/Vorstand Reederei, Tiemo Wölken/MdEP SPD, Matthias Arends/ MdL SPD und Rolf Harms/Prokurist Reederei

Flüchtlingshelfer nicht im Stich lassen

Menschen helfen Flüchtlingen durch Bürgerschaftserklärungen und bekommen dafür jetzt dicke Rechnungen von den Arbeitsagenturen. Das geht gar nicht.

Zusammen mit der SPD-Landtagsabgeordneten Johanne Modder (Bunde) unterstütze ich die Initiative von Niedersachsens Innenminister Boris Pistorius, der die Bundesregierung in einem Brief zum Handeln aufgefordert hat. Auch wir fordern eine schnelle, bundeseinheitliche Lösung im Sinne der Flüchtlingshelfer.

Uns ist zwar bewusst, dass die Rechnungsbescheide aus den Arbeitsagenturen rechtlich nicht zu beanstanden sind. Aber es ist ein fatales Signal, wenn ehrenamtliches Engagement bestraft wird.

Zudem hat in den Jahren 2014 bis 2016, als Menschen mit Bürgerschaftserklärungen gegenüber den Behörden für die Grundversorgung von Bürgerkriegsflüchtlingen aus Syrien halfen, rechtlich noch keine Klarheit bestanden.

Das Land Niedersachsen ist weiterhin der Auffassung, dass die Bürgerschaftserklärungen mit dem Tag der Anerkennung der Flüchtlinge enden. Das Bundesverwaltungsgericht hat jetzt aber anders entschieden. Die Menschen und Hilfsorganisationen haben damals die Behörden durch ihr uneigennütziges Handeln entlastet. Wir dürfen sie jetzt nicht im Stich lassen. Wir fordern „Entscheidungen mit Augenmaß“ oder spezielle Fonds durch die man das Problem lösen könnte. Jetzt ist aber erst einmal der Bund am Zug.

**Mein Team und ich wünschen allen
ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest
und ein gutes, gesundes und glückliches Jahr 2018**



Kontakt Wahlkreisbüro:

Wahlkreisbüro Johann Saathoff, MdB

Burggraben 46, 26506 Norden

Tel: 04931 - 4417

Fax: 04931- 930 16 73

johann.saathoff.ma03@bundestag.de

Kontakt Büro Berlin:

Johann Saathoff, MdB

Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Tel: 030 - 227 - 73 155

Fax: 030 - 227 - 70 155

johann.saathoff@bundestag.de



Impressum

Büro Johann Saathoff, MdB | Platz der Republik 1 | 11011 Berlin | Tel./Fax (030) 227-73155/-70155

johann.saathoff@bundestag.de | www.johann-saathoff.de

Redaktion

Wiebke Doesken, Torsten Stein, Kornelia Urban und Sabine Zimmermann